

---

Mi 18.1.  
20:00

Hans Werner Henze  
«Royal Winter Music»-Sonaten  
Marco Minà

Konzert

---



GARE DU NORD

## **Hans Werner Henze «Royal Winter Music»-Sonaten**

Die beiden «Royal Winter Music»-Sonaten, die 1975-76 und 1979 für Julian Bream geschrieben wurden, werden als Preview seiner neuen Einspielung nach dem Originalmanuskript erstmals präsentiert. Im Jahr 1990 entwickelte sich zwischen dem italienischen Gitarristen und dem deutschen Komponisten eine Beziehung der Wertschätzung und Freundschaft, die nach Henzes Tod im Jahr 2012 dazu führte, dass Minà beschloss, die beiden wichtigen Werke für Sologitarre aufzunehmen. Die Stücke basieren auf Texten von William Shakespeare. 2017 begann Marco Minà mit der Arbeit am Originalmanuskripts und allen verfügbaren Dokumente in der Paul Sacher Stiftung in Basel. 2022, zum zehnten Todestag Henzes, erschienen unter der Schirmherrschaft der H. W. Henze Stiftung und der Paul Sacher Stiftung sowohl die CD mit den beiden Sonaten in Weltersteinspielung als auch die neue Druckfassung der «Royal Winter Music I» beim Verlag Schott Music.

## **Marco Minà**

Marco Minà studierte in Mailand am Konservatorium «G. Verdi» unter der Leitung von Ruggero Chiesa und erhielt seinen Abschluss mit Auszeichnung. Ausserdem erwarb er an der Universität «La Sapienza» in Rom einen Abschluss in Musikgeschichte und -ästhetik unter der Leitung von Pierluigi Petrobelli und Emilio Garroni; er studierte Laute bei Andrea Damiani am Konservatorium «S. Cecilia» in Rom und absolvierte den zweijährigen Lautenkurs am Konservatorium «A. Boito» in Parma, wo er bei Marco Pesci studierte. Marco Minà studierte ausserdem bei Oscar Ghiglia und Ruggero Chiesa an der Accademia Musicale Chigiana in Siena, bei Bruno Canino, Alexander Lonquich, Pier Narciso Masi, Konstantin Bogino und an der Scuola Superiore Internazionale del Trio in Triest. Er unterrichtete am Konservatorium «N. Rota» in Monopoli, an der öffentlichen Schule «G. Verdi» in Prato und an der Musikhochschule «Vecchi-Tonelli» in Modena; er war Professor für Instrumentalpädagogik und Aufführungspraxis am Konservatorium «G. Frescobaldi» in Ferrara. Er hält regelmässig Kurse und Meisterkurse an den renommiertesten Musikinstitutionen in Europa, den USA, Australien und Asien. Seit Jahren übt er eine intensive Konzert- und Unterrichtstätigkeit aus, dabei spielt er in grossen italienischen und europäischen Städten, unter anderem an der Chigiana Musica Academy in Siena, am Campus Internazionale di Musica-Festival Pontino, in London an der Sir Yehudi Menuhin School, BBC Proms, King's College, Royal Academy, u.v.m. Er war Solist beim Orchestra dei Pomeriggi Musicali in Mailand, gastierte als Stipendiat und Solist beim Schleswig-Holstein Musik Festival in Hamburg und am Mozarteum in Salzburg. Er hat mit Künstler:innen wie Hans Werner Henze, Vittorio Zago, Alexander Lonquich, Claudio Ambrosini, Lavinia Bertotti zusammengearbeitet. Seine Solokonzertprogramme reichen von Renaissance- und Barockkomponisten über klassisches und romantisches Repertoire – auf Originalinstrumenten – bis hin zu zeitgenössischen Autoren – auf einem modernen Instrument.

## Hans Werner Henze

Hans Werner Henze (1926-2012) war zweifellos einer der bedeutendsten Komponisten seiner Zeit. Über 59 Jahre in Italien lebend, hat er seine eigene Tonsprache entwickelt. Henzes Musik, die, wie er selber sagte, «vom Theater ausgeht», bezieht immer auch politisch Stellung, und aus ihr und in ihr sprechen die grossen humanitären Anliegen in berührender Weise. Die meisten seiner 15 Opern haben schnell Eingang ins internationale Repertoire gefunden. Die Gesamteinspielung seiner 10 Sinfonien bei WERGO mit dem Rundfunksinfonieorchester Berlin unter Marek Janowski sieht ihrer Vollendung entgegen. Sein Werkverzeichnis enthält Stücke aller musikalischen Gattungen. Mit dem «Cantiere Internazionale d'Arte Montepulciano» und der «Münchener Biennale - Internationales Festival für Neues Musiktheater» hat Henze als Pädagoge und Förderer junger Kollegen zwei Festivals geschaffen, die den Beginn bedeutender Karrieren markieren und aus dem internationalen Kulturleben nicht mehr wegzudenken sind. Hans Werner Henze hat zahlreiche Ehrungen erhalten, darunter mehrere Ehrendoktorwürden, den «Praemium Imperiale» des Kaisers von Japan, das Grosse Verdienstkreuz mit Stern der Bundesrepublik Deutschland und die Ernennung zum «Chevalier de la Légion d'honneur». Bis zu seinem Tode war er im Musikleben aktiv, zuletzt als «Capell-Compositeur» der Dresdner Staatskapelle.

## Désirée Meiser

Désirée Meiser ist Initiatorin, Mitbegründerin und Künstlerische Leiterin des Gare du Nord, dem Bahnhof für Neue Musik in Basel. Sie absolvierte eine Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Nach ihrem ersten Engagement am Staatstheater Darmstadt wurde sie von Frank Baumbauer 1988 ans Theater Basel verpflichtet, zu dessen Ensemble sie bis 1993 gehörte. In den folgenden Jahren arbeitete sie als Sängerin, Schauspielerin und/oder Regisseurin vor allem im Bereich Musiktheater. Seit der Eröffnung des Gare du Nord 2002 ist sie (bis 2008 gemeinsam mit der Dramaturgin Ute Haferburg) dessen künstlerische Leiterin. Innerhalb der letzten 15 Jahre hat sie ausserdem mehrere Musiktheaterproduktionen inszeniert und den Gare du Nord mit der Reihe «Musiktheaterformen» sukzessive als Ort für zeitgenössisches Musiktheater etabliert.



Mitwirkende	Marco Minà (Gitarre) Simon Obert (Vorgespräch) Désirée Meiser (Lesung)
Programm	Hans Werner Henze (1926-2012): Aus der «Royal Winter Music I und II»:  1. Ritornell  2. Gloucester  3. Romeo & Juliet  4. Ophelia  5. Bottom's Dream  6. Oberon
Dauer	70 Minuten Konzert und Lesungen

Mit Unterstützung der Paul Sacher Stiftung

Foto	Marco Minà © Giraldi Hans Werner Henze © Regine Körner Désirée Meiser © Bettina Matthiessen
------	---

SCHWARZWALDALLEE 200  
CH-4058 BASEL

+41 61 683 13 13

@GAREDUNORDBASEL  
WWW.GAREDUNORD.CH

INFO@GAREDUNORD.CH